

CH_VB 92.3435 vom 18. Dezember 1992

Bundesverwaltung, 1992-12-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3435

FR: CH_VB 92.3435 du 18 décembre 1992

IT: CH_VB 92.3435 del 18 dicembre 1992

Volltext

Postulat Bischof 2748 N 18 décembre 1992 Mitunterzeichner - Cosignataires: Aguet, Bäumlin, Béguelin, Brunner Christiane, Carobbio, Danuser, Fankhauser, von Feiten, Goll, Hafner Ursula, Hämmerle, Ruffy, Spielmann, Steiger, Züger (15) Schriftliche Begründung - Développement par écrit L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite. Schriftliche Erklärung des Büros vom 13. November 1992 Déclaration écrite du Bureau du 13 novembre 1992 Le Bureau propose de transformer la motion en postulat. Ueberwiesen als Postulat-Transmis comme postulat #ST# 92.3435 Motion Schmid Peter Vorsorgeentschädigung für Parlamentsmitglieder Contribution allouée aux parlementaires au titre de la prévoyance Wortlaut der Motion vom 8. Oktober 1992 Das Büro wird beauftragt, die Vorsorgeentschädigung gemäss Artikel 7 des Bundesbeschlusses zum Entschädigungsgesetz so anzuheben, dass den Mitgliedern des Parlaments vergleichbare Leistungen ausgerichtet werden, wie dies jede in einem Arbeitsverhältnis stehende Person beanspruchen kann. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Rat möglichst bald zu unterbreiten. Texte de la motion du 8 octobre 1992 Le Bureau est chargé de relever la contribution au titre de la prévoyance fixée à l'article 7 de l'arrêté fédéral relatif à la loi sur les indemnités parlementaires, afin que les députés bénéficient de prestations comparables à celles auxquelles peut prétendre toute personne liée par des rapports de service. Il soumettra au conseil, dans les délais les plus brefs, une proposition à ce sujet

Mitunterzeichner - Cosignataires: Aguet, Allenspach, Bär, Baumann, Béguelin, Borei François, Bühlmann, Bundi, Darbellay, David, Diener, Dünki, Gardiol, Gonseth, Grossenbacher, Hafner Rudolf, Hollenstein, Hubacher, Maeder, Meier Hans, Meyer Theo, Misteli, Rebeaud, Ruckstuhl, Ruf, Ruffy, Rychen, Stamm Judith, Stucky, Weder Hansjürg, Züger, Zwiggart (32) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Nach der deutlichen Ablehnung des Entschädigungsgesetzes im Rahmen der Parlamentsreform bleibt eine offensichtliche Ungleichbehandlung bestehen: Die Mitglieder des Parlaments sind die einzigen Angestellten in der Schweiz, für welche die Regelungen der zweiten Säule nicht gelten. Demzufolge haben die Parlamentarierinnen und Parlamentarier bei Reduktion ihrer beruflichen Anstellung ihre Personalvorsorge, auch den entfallenden Anteil des Arbeitgeberbeitrags, selbst zu übernehmen. Den Arbeitnehmerbeitrag können sie zudem nicht von den Steuern abziehen. Der derzeitige symbolische Beitrag des Bundes von 2500 Franken ist auch nicht steuerfrei. Im Sinne der Bundesverfassung, wonach alle Bürger vor dem Gesetze gleich sind, sollten die eidgenössischen Räte auch hinsichtlich Altersvorsorge nicht schlechtergestellt sein als andere Staatsangehörige. Im Rahmen der Parlamentsreform sind Berechnungen angestellt und Vorschläge ausgearbeitet worden. Es geht jetzt lediglich darum, diese erneut und eventuell separat in den Räten zu behandeln. Ich bin überzeugt, dass der Souverän über diese Ungerechtigkeit nicht im Bild war und dass der erhöhte Vorsorgebeitrag ganz bestimmt nicht Grund für die Verwerfung des Entschädigungsgesetzes sein konnte. Schriftliche Stellungnahme des Büros vom 13.

November 1992 Rapport écrit du Bureau du 13 novembre 1992 Nach der Ablehnung des Entschädigungsgesetzes in der Volksabstimmung vom 27. September 1992 sind von verschiedenen Seiten Vorschläge und Anträge unterbreitet worden, wie gewisse, im Abstimmungskampf unbestritten gebliebene Massnahmen zur Besserstellung der Ratsmitglieder verwirklicht werden sollen. Dazu gehört auch der Vorschlag des Motionärs. Weitere Vorschläge sind angekündigt Ein Teil dieser Vorschläge lassen sich ohne Gesetzesänderungen verwirklichen. Das Büro ist der Meinung, dass insbesondere mit einer Verbesserung der Vorsorgeentschädigung gemäss den gesetzlichen Vorschriften nicht zugewartet werden soll. Es möchte aber vorerst alle hängigen Verbesserungsmöglichkeiten und ausgehend davon das weitere Vorgehen überprüfen. Mit diesem Vorbehalt ist das Büro bereit, die Motion anzunehmen. Schriftliche Erklärung des Büros Déclaration écrite du Bureau Das Büro ist bereit, die Motion anzunehmen.

Ueberwiesen - Transmis #ST# 92.3367 Postulat Bischof Sicherstellung der Gelder für die Bekämpfung des Borkenkäfers Financement de la lutte contre le bostryche Wortlaut des Postulates vom 21. September 1992 Der Bundesrat wird ersucht, die notwendigen Finanzierungen der Gemeinden im Kampf gegen den Borkenkäfer sicherzustellen. Dem Riesenhungertod der Borkenkäfer sind in den Gebirgswäldern der Schweiz schon 300 000 Kubikmeter Fichtenholz zum Opfer gefallen. Bis Ende Jahr werden über eine Million Kubikmeter befallen sein. Dieser Kampf ist jedoch teuer. Bäume müssen gefällt und Käferfallen aufgestellt werden. Nun droht der Bund mit einer Kürzung der Gelder. Es gibt Gemeinden in der Schweiz, die wegen der Käfer vor dem Bankrott stehen. Für den Kampf gegen den Borkenkäfer dürfen die Gelder nicht gekürzt werden. Die Gemeinden mit dem drohenden Verderben an den Bergflanken über ihren Häusern dürfen nicht im Stich gelassen werden. Texte du postulat du 21 septembre 1992 Le Conseil fédéral est prié de veiller à ce que les communes disposent de moyens suffisants pour combattre le bostryche. Quelque 300 000 mètres cubes d'épicéa ont déjà été victimes de la voracité des bostryches dans nos forêts de montagne. D'ici la fin de l'année, un million de mètres cubes auront été attaqués.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Schmid Peter Vorsorgeentschädigung für Parlamentsmitglieder Motion Schmid Peter Contribution allouée aux parlementaires au titre de la prévoyance In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band VI Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3435 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 18.12.1992 - 08:00 Date Data Seite 2748-2748 Page Pagina Ref. No 20 022 113 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.